

Tischtennis-Dreikönigsturnier 2010

Das Sportzentrum „Odenwald“ in Buchen wurde für zwei Tage zum Mekka des Tischtennissports. Über 100 Zweier-Mannschaften kämpften beim traditionsreichen Dreikönigsturnier des BJC Buchen im „Corbillon-Cup“ um die begehrten Siegerpokale und Medaillen. Auch der Wintereinbruch und schlechte Straßenverhältnisse konnte die „echten“ Tischtennis-Cracks nicht vom sportlichen Start ins Neue Jahr abhalten. Auf 16 Tischen demonstrierten die Tischtennisspielerinnen und –spieler den Zuschauern auf der vollbesetzten Tribüne spannenden Wettkampfsport auf hohem Niveau und trotzten auch den niedrigen Temperaturen, die im „Odenwald-Sportzentrum“ herrschten. Da das Dreikönigsturnier in Gruppen ausgetragen wurde, kamen die Spielerinnen und Spieler noch mehr auf ihre Kosten und nahmen den Aufgalopp für die Rückrunde mit besonderer Freude in Angriff. Der kleine Tischtennisverein in Buchen zeigte sich als besonders guter Gastgeber für die Sportler aus der Region Odenwald-Tauber. Farbtupfer waren einmal mehr die Spieler aus den angrenzenden württembergischen Bezirken, aus Unterfranken, dem Bezirk Würzburg und dem Kreis Heidelberg. Mit besonderer Freude begrüßte BJC-Vorsitzender Peter Scheurich den Vizepräsidenten des Badischen Tischtennis Verbandes, Martin Nagel, der sich nicht nur als Funktionär, sondern auch als kampfstarker Sportler und Sieger in der C-Klasse an den Tischtennistischen zeigte. So fiel es aufgrund der gelungenen Großveranstaltung leicht, ein positives Fazit zu ziehen. Der Vorsitzende lobte das enorme Engagement der Vereinsmitglieder, die zum guten Gelingen der Veranstaltung großen Anteil hatten, und dankte Oberschiedsrichter Hans Jahn, sowie der Turnierleitung mit Helmut Ehret, Ernst Fronc, Martin Trunk, Kristina Dörr und Klaus Spahr.

Hochklassiger Tischtennissport

Mit hochklassigem Tischtennissport verwöhnte in der S-Klasse der Herren ein erlesenes Starterfeld seine zahlreichen Zuschauer beim Dreikönigsturnier in Buchen. Zu Beginn der Rückrunde knüpften die Spitzenspieler im „Odenwald-Sportzentrum“ nahtlos an die Leistungen der Vorrunde an. Bereits in den vier Vorrundengruppen wurde hart um das Weiterkommen in die Hauptrunde gekämpft. Diese erreichten jeweils die beiden Erstplatzierten. Ihre Vorrundensiege nutzten Lukas und Felix Joch vom BJC Buchen, ebenso wie Stefan Schäfer und Christian Leiblein vom FC Kilsheim zum Sprung ins Halbfinale. Mit einem knappen Erfolg gegen die Gruppensieger Andreas Wuzke und Lukas Dörr, SV Adelsheim/ BJC Buchen erkämpften sich Arne Müller und Eckhard Froede vom Verbandsligisten TV Bad Rappenau einen Platz im Halbfinale, wo sie die Favoriten der S-Klasse, Manfred Frick und Christian Müller vom TV Mosbach, herausforderten. Die Oberligisten hatten mit den Verbandsligisten bereits im Halbfinale eine harte Nuss zu knacken und zogen erst im fünften Spiel mit 3:2-Siegen ins Endspiel ein. Überraschend standen ihnen hier die Lokalmatadoren Lukas und Felix Joch gegenüber, die das hoch gehandelte Duo Schäfer/Leiblein aus der Verbandsklasse in die Schranken wiesen. Im technisch hoch-stehenden Endspiel spielten Frick/Müller ihre ganze Routine aus und waren vor allem an den Satzenden bis in die Haarspitzen konzentriert. Mit drei souverän herausgespielten Siegen verbesserten die beiden Oberligisten ihren zweiten Rang aus dem Vorjahr und errangen die begehrten Pokale. Aber auch Lukas und Felix Joch freuten sich über die Silbermedaille nach dem dritten Rang im vergangenen Jahr. Die Bronzemedailen gingen an Stefan Schäfer/Christian Leiblein und Arne Müller/Eckhard Froede.

Große Willensstärke

In der sehr ausgeglichen besetzten A-Klasse spielten Kondition und Ausdauer eine große Rolle. Denn zahlreiche Spiele wurden erst im Entscheidungssatz entschieden. So kam es bereits in den Vorrundengruppen zu harten Kämpfen ums Weiterkommen. Robin Barna und Dominik Münch von der KSG Gerlingen bekamen die raue Luft bereits im Viertelfinale zu spüren. Denn nicht die Mitfavoriten, sondern Klaus und Marco Trappmann

vom TTC Limbach zogen ins Halbfinale ein. Hier lieferten sie Felix und Jonas Joch einen heißen Kampf, bevor sie sich mit der Bronzemedaille begnügten.

In der zweiten Hälfte des Tableaus nahm der frühere Adelsheimer Hartmut Philipp vom TTV Heidelberg, der mit Hans-Joachim Clara einen Abwehrkünstler aus dem Hessischen Tischtennis Verband an seiner Seite hatte, das Unternehmen „Titelverteidigung“ mit Erfolg in Angriff. Dem Sieg im Viertelfinale gegen Robert Gleich/Eugen Daitche (Seckach/Adelsheim) folgte der Tischtennis-Krimi gegen die Elpersheimer Kombination Hartmut Ihl/Matthias Betz, die sich erst im Entscheidungssatz des letzten Spieles – mit 10:12 in der Verlängerung – geschlagen gab.

Das Finale hatte noch eine Steigerung zu bieten, denn das Buchener Brüderpaar Felix und Jonas Joch agierte an den „grünen Tischen“ wie einst Alfred Hitchcock in Hollywood. Zunächst zerstörte Felix Joch die Abwehrwand von Hajo Clara mit taktischem Kalkül und knallharten Angriffsschlägen, dann führte der junge Jonas Joch im Doppel Regie und fand die richtige Mischung aus Angriff und „Kurz-Kurz-Spiel“. Längst hatten sich die Zuschauer auf die Seite der beiden jungen BJC-ler geschlagen und trieben sie zum unerwarteten Höhenflug, der erst mit dem Pokalsieg endete.

Starke Konkurrenz aus Unterfranken und Hohenlohe

In der B-Klasse der Herren dominierte die starke Konkurrenz aus Unterfranken und Hohenlohe ihre Gegner aus der Region Odenwald. Im Halbfinale verabschiedete sich Routinier Otto Link mit seinem Adelsheimer Mannschaftskollegen Eugen Daitche ebenso wie die Nachwuchspaarung Philipp Zak/Daniel Richter vom VfB Waldstadt und nahm mit der Bronzemedaille vorlieb. Das Finale bestimmten die Würzburger Andreas Schmidhuber und André Scheer vom TSV Reichenberg und holten sich gegen Rainer Kemmler/Daniel Fritz vom ESV Crailsheim verdienstermaßen den Pokal.

„Das ist der Pott“, jubelte Vizepräsident Martin Nagel mit Partner Bernd Schäfer über den Sieg in der C-Klasse. Die badisch-hessische Kombination vom TTF Spöck und TG Sprendlingen siegten mit 3:2-Spielen allerdings nur ganz knapp gegen Thomas Schneider/Wolfgang Borth vom TV Bad Rappenau. Die dritten Ränge gingen an die Tischtennisfreunde von der SG Kleinheubach mit Gerhard Fischer/Patrick Grimm und Hartmut Berg/Frank Neuberger.

Titelverteidiger aus Kleinheubach

Die Damenklasse hatte in diesem Jahr einen guten Zuspruch, wobei sich vor allem Nachwuchskräfte um den Turniersieg bewarben. Am Ende hatten mit Nina Münch und Caroline Berberich von der SG Kleinheubach zwei erfahrene Spielerinnen die Nase vorn. Sie siegten mit 2:1-Spielen gegen die Limbacher/Schefflenzer Kombination Dorothea Edelmann/Miriam Frey. Den dritten Rang erspielten sich Anna Ludwig/Annika Böhler (TTG Neckarbischofsheim/TV Hardheim) vor Kristina Dörr/Margit Huth (BJC Buchen/SV Seckach)..

Ein illustrier Kreis ging bei den Senioren an den Start. Die weiteste Anreise hatte der ehemalige Laudaer und Kilsheimer Frank Kufen auf sich genommen, der für den PSV Kamp-Lintfort bei Düsseldorf an den Tischen steht. Beim Buchener Dreikönigsturnier sicherte er sich mit dem Laudaer Friedhelm Kleist eine Bronzemedaille. Weitere Farbtupfer waren Tobias Greissing mit seinem Reichenberger Partner Andreas Schneider aus dem Bezirk Würzburg auf dem dritten Rang und der Heidelberger Hartmut Philipp, der mit seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Oliver Nieman vom SV Adelsheim die Titelverteidigung anstrebte. Doch diesmal fanden die Favoriten in der Schefflenzer Kombination Andreas Siebert und Jürgen Mack ihren Meister und gaben sich nach einer knappen 2:3-Niederlage mit der Silbermedaille zufrieden, während die Herbstmeister aus der Bezirksliga mit dem Siegerpokal vom obersten Podestplatz strahlten.

Einen Favoritensieg brachte die Jungen-Konkurrenz U 18. Roman Muhin/Alexander Vogel (SG Kleinheubach) mussten allerdings alle Register ihres Könnens ziehen, bevor der Turniersieg feststand. Beim 3:2-Sieg im Halbfinale gegen Philipp Zak/Daniel Richter (VfB

Waldstadt) wie auch im Finale gegen Önder Yenidede/Patrick Geißelhardt (SpVgg Hainstadt) hatten die Unterfranken auch das Glück auf ihrer Seite. Über den dritten Rang freuten sich auch Jonas Joch/Thomas Rösch vom BJC Buchen.

Der Nachwuchs aus den Spielklassen des Badischen Tischtennis Verbandes beherrschten die Konkurrenzen der Jungen U 15 und U 13. Während bei den älteren Schülern Stefan Vogel/Florian Knörzer (SV Neunkirchen) gegen Dennis Lellek/Alexander Bock (VfB Waldstadt) dominierten, beherrschten Thomas Rösch/Tim Goldschmitt (BJC Buchen/FC Dörlesberg) vor Robin Scheuermann/Philipp Schulz (BJC Buchen) das Geschehen bei den jüngeren Schülern.

Mit starken Leistungen überzeugten die Mädchen der Region Odenwald, die bereits bei den Ranglisten Spielen des Badischen Tischtennis Verbandes auf sich aufmerksam gemacht hatten. In der Spielklasse U 18 siegten Dorothea Edelmann/Miriam Frey mit 3:2-Spielen gegen Anna Ludwig/Annika Böhler (TTG Neckarbischofsheim/TV Hardheim). Deutlich dominierten Anika Aumüller/Rebecca Reichert (SV Seckach) den Wettbewerb bei den Mädchen U 15. Die jungen Nachwuchsspielerinnen Marika Rauch/Deborah Niemann (SV Seckach/SV Adelsheim) durften sich über den zweiten Rang freuen.

Fairness an oberster Stelle

In seinem Resümee lobte BJC-Vorsitzender Peter Scheurich die guten Leistungen aller Sportler und dankte ihnen für ihr faires Verhalten und die freiwilligen Schiedsrichterleistungen. So hatte Oberschiedsrichter Hans Jahn, Buchen bei der zweitägigen Großveranstaltung ein leichtes Amt. Lob erhielt auch die gute Organisation durch die Turnierleitung, die das große Programm in elf Alters- und Leistungsklassen auf insgesamt 16 Tischen reibungslos über die Bühne brachte. Auch das eifrige Küchenteam, das für das leibliche Wohl der über 200 Tischtennispielerinnen und -spieler, sowie deren Betreuer und Fans verantwortlich zeichnete und die jugendlichen Helfer beim Auf- und Abbau schloss der Vereinsvorsitzende in sein Lob ein. Mit Freude hatte er die gute Resonanz auf den Zuschauerrängen registriert. Immer mehr wird das Buchener Dreikönigsturnier zum Treffpunkt früherer BJC-ler und Spieler aus der Region, die den Auftakt des neuen Jahres zu einem Wiedersehen und einem sportlichen Vergleich in der alten Heimat nutzen.

Peter Scheurich